WIEN MODERN Musikschule Tulln | Internationale Gesellschaft für Neue Musik | 100 JAHRE 1922–2022 IGNM ISCM

Freitag 18.11.2022 20:00 Spitzer

JUNGE MUSIK AUS DER PROVINZ: MARTIALISCHE UNTERTÖNE

Raphael Gaar, Adrian Rodas-Reyna, Lucas Wallak Schlagwerk (Musikschule Tulln, Vitus Pirchner)
Ilona Hörlezeder, Markus Humenberger Trompete (Freie Musikschule Wien, Lukas Hirzberger)
Jessica Barth, Clemens Becker, Anna Hiess Flöte, Piccolo (Musikschule Tulln, Cordula Bösze)

Cordula Bösze Organisation, Workshopleitung
Elisabeth Flunger Konzept, Workshopleitung

Jessica Barth, Clemens Becker, Cordula Bösze, Anna Hiess, Ilona Hörlezeder, Markus Humenberger: *Fanfare I* (2022 UA)

Raphael Gaar, Adrian Rodas-Reyna: *Die Phrasenfräse.* Fantasie über André und Jacques Philidor: *Marsch für zwei Paar Kesselpauken* (1683/2022 UA)

Jessica Barth, Clemens Becker, Cordula Bösze, Anna Hiess, Ilona Hörlezeder, Markus Humenberger: *Fanfare II* (2022 UA)

Elisabeth Flunger: *Re-enactment* (2017/2022)

Elisabeth Flunger: *Im Käfig II: … betäubt ein großer Wille …* (2022 UA)

Auszug – Sturm – Parade

All'arme! Improvisation mit Texten von Lucas Wallak (2022 UA)

Jessica Barth, Clemens Becker, Cordula Bösze, Anna Hiess, Ilona Hörlezeder, Markus Humenberger: *Fanfare III* (2022 UA)

Elisabeth Flunger & Kollektiv: *Trauerpuls Herzmarsch* (2016/2022)

Kuratiert von Cordula Bösze | Ein Projekt von IGNM Sektion Österreich und Musikschule Tulln | Kooperation Wien Modern
! | ☆ Freiwillige Spende, kein Vorverkauf

Subventionen
Stadt Wien Kultur | Bundesministerium Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport

Festivalsponsoring
kapsch >>> challenging limits

Sponsoring
ERSTE BANK MehrWERT Sponsoring

Das Festival Wien Modern findet statt mit freundlicher Unterstützung von
ernst von siemens musikstiftung | SKE | schweizer kulturstiftung prohelvetia | LSG Wahrnehmung von Leistungsschutzrechten GmbH Interpreten | akm Autoren / Komponisten / Musikverleger

WIEN MODERN Musikschule Tulln | Internationale Gesellschaft für Neue Musik | 100 JAHRE 1922–2022 IGNM ISCM

Freitag 18.11.2022 20:00 Spitzer

JUNGE MUSIK AUS DER PROVINZ: MARTIALISCHE UNTERTÖNE

Raphael Gaar, Adrian Rodas-Reyna, Lucas Wallak Schlagwerk (Musikschule Tulln, Vitus Pirchner)
Ilona Hörlezeder, Markus Humenberger Trompete (Freie Musikschule Wien, Lukas Hirzberger)
Jessica Barth, Clemens Becker, Anna Hiess Flöte, Piccolo (Musikschule Tulln, Cordula Bösze)

Cordula Bösze Organisation, Workshopleitung
Elisabeth Flunger Konzept, Workshopleitung

Jessica Barth, Clemens Becker, Cordula Bösze, Anna Hiess, Ilona Hörlezeder, Markus Humenberger: *Fanfare I* (2022 UA)

Raphael Gaar, Adrian Rodas-Reyna: *Die Phrasenfräse.* Fantasie über André und Jacques Philidor: *Marsch für zwei Paar Kesselpauken* (1683/2022 UA)

Jessica Barth, Clemens Becker, Cordula Bösze, Anna Hiess, Ilona Hörlezeder, Markus Humenberger: *Fanfare II* (2022 UA)

Elisabeth Flunger: *Re-enactment* (2017/2022)

Elisabeth Flunger: *Im Käfig II: … betäubt ein großer Wille …* (2022 UA)

Auszug – Sturm – Parade

All'arme! Improvisation mit Texten von Lucas Wallak (2022 UA)

Jessica Barth, Clemens Becker, Cordula Bösze, Anna Hiess, Ilona Hörlezeder, Markus Humenberger: *Fanfare III* (2022 UA)

Elisabeth Flunger & Kollektiv: *Trauerpuls Herzmarsch* (2016/2022)

Kuratiert von Cordula Bösze | Ein Projekt von IGNM Sektion Österreich und Musikschule Tulln | Kooperation Wien Modern
! | ☆ Freiwillige Spende, kein Vorverkauf

Subventionen
Stadt Wien Kultur | Bundesministerium Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport

Festivalsponsoring
kapsch >>> challenging limits

Sponsoring
ERSTE BANK MehrWERT Sponsoring

Das Festival Wien Modern findet statt mit freundlicher Unterstützung von
ernst von siemens musikstiftung | SKE | schweizer kulturstiftung prohelvetia | LSG Wahrnehmung von Leistungsschutzrechten GmbH Interpreten | akm Autoren / Komponisten / Musikverleger

«Da nun in der Schlosskapelle das fürstliche Brautpaar vermählt worden, haben die Fürstlichen Sänger gar schön gesungen ein Tedeum laudamus, und sind dann Ihre Fürstlichen Gnaden unter Vortritt der Trompeter und Pauker zu dem Brautbett gegangen, daselbst hat man sie zusammen gelegt mit grossem Geschall der Trompeten und Pauken …»
Anon.: *Curiositäten der physisch-literarisch-artistisch-historischen Vor- und Mitwelt,* Weimar 1815.

«Ob Magnettonband, Hifi-Technik für die Obertonbefreiung, Stereophonie für simulierte Räume, Synthesizer oder Vocoder – jede einzelne dieser Techniken geht auf den Zweiten Weltkrieg zurück.»
Friedrich Kittler: «Rockmusik. Ein Mißbrauch von Heeresgerät», in: Theo Elm, Hans H. Hiebel (Hg.): *Medien und Maschinen. Literatur im technischen Zeitalter,* Freiburg 1991, S. 252 f.

«… gleich einer Materie, die sich durch konzentrischen Druck derart verdichtet, bis sie explodiert, ihre Energie freigibt und sich mit anderer Materie verbindet.»
Karlheinz Stockhausen über Verdichtung im Kompositionsprozess, in: «Momentform. Neue Zusammenhänge zwischen Aufführungsdauer, Werkdauer und Moment» (1960), in: Karlheinz Stockhausen: *Texte zur Musik,* Band 1, Köln 1963, S. 209.

«Es wird gleich ganz gewaltig krachen. […] mittendrin im Getöse […] wie das Rattern Dutzender Maschinengewehre während eines Manövers […] diese Klangexplosionen […] das Stampfen […] das Zischen […] und das helle Bimmeln […] Das dröhnende Chaos, das bei den vierzig Schlägen pro Sekunde droht, verwandelt sich in Musik.»
Wolfgang Luef: «Dauerfeuer mit vierzig Schlägen pro Sekunde», *Die Zeit*, 09.11.2006 Nr. 46.
www.zeit.de/2006/46/516-Trommler

«In den ‹Goldenen Zwanzigern› hatte George Antheil durch den Einsatz von Pianolas in seinem *Ballet Mécanique* für Furore gesorgt; im Seekrieg brachten seine mechanischen Klaviere die Filmdiva Hedy Lamarr auf die Idee für ein ‹Secret Communication System›. Das 1941 eingetragene Patent US 2292387A28 sollte die Störanfälligkeit funkgesteuerter Torpedos minimieren, indem ein Sender und ein Empfänger eine Piano-Notenrolle nutzten, um das Signal auf unvorhersehbare Weise in einem Bereich von 88 Frequenzen zu ändern […] und damit zu codieren.»
Anna Schürmer: *Klingende Eklats*, Bielefeld 2018, S. 142.

«Da nun in der Schlosskapelle das fürstliche Brautpaar vermählt worden, haben die Fürstlichen Sänger gar schön gesungen ein Tedeum laudamus, und sind dann Ihre Fürstlichen Gnaden unter Vortritt der Trompeter und Pauker zu dem Brautbett gegangen, daselbst hat man sie zusammen gelegt mit grossem Geschall der Trompeten und Pauken …»
Anon.: *Curiositäten der physisch-literarisch-artistisch-historischen Vor- und Mitwelt,* Weimar 1815.

«Ob Magnettonband, Hifi-Technik für die Obertonbefreiung, Stereophonie für simulierte Räume, Synthesizer oder Vocoder – jede einzelne dieser Techniken geht auf den Zweiten Weltkrieg zurück.»
Friedrich Kittler: «Rockmusik. Ein Mißbrauch von Heeresgerät», in: Theo Elm, Hans H. Hiebel (Hg.): *Medien und Maschinen. Literatur im technischen Zeitalter,* Freiburg 1991, S. 252 f.

«… gleich einer Materie, die sich durch konzentrischen Druck derart verdichtet, bis sie explodiert, ihre Energie freigibt und sich mit anderer Materie verbindet.»
Karlheinz Stockhausen über Verdichtung im Kompositionsprozess, in: «Momentform. Neue Zusammenhänge zwischen Aufführungsdauer, Werkdauer und Moment» (1960), in: Karlheinz Stockhausen: *Texte zur Musik,* Band 1, Köln 1963, S. 209.

«Es wird gleich ganz gewaltig krachen. […] mittendrin im Getöse […] wie das Rattern Dutzender Maschinengewehre während eines Manövers […] diese Klangexplosionen […] das Stampfen […] das Zischen […] und das helle Bimmeln […] Das dröhnende Chaos, das bei den vierzig Schlägen pro Sekunde droht, verwandelt sich in Musik.»
Wolfgang Luef: «Dauerfeuer mit vierzig Schlägen pro Sekunde», *Die Zeit*, 09.11.2006 Nr. 46.
www.zeit.de/2006/46/516-Trommler

«In den ‹Goldenen Zwanzigern› hatte George Antheil durch den Einsatz von Pianolas in seinem *Ballet Mécanique* für Furore gesorgt; im Seekrieg brachten seine mechanischen Klaviere die Filmdiva Hedy Lamarr auf die Idee für ein ‹Secret Communication System›. Das 1941 eingetragene Patent US 2292387A28 sollte die Störanfälligkeit funkgesteuerter Torpedos minimieren, indem ein Sender und ein Empfänger eine Piano-Notenrolle nutzten, um das Signal auf unvorhersehbare Weise in einem Bereich von 88 Frequenzen zu ändern […] und damit zu codieren.»
Anna Schürmer: *Klingende Eklats*, Bielefeld 2018, S. 142.